

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt unter Verantwortlichkeit der Verleger **C. Förster** in Pulsnitz und **Th. A. Hertel** in Radeberg.

No. 41.

Freitag, den 11. October.

1850.

Diese Zeitschrift erscheint jeden **Freitag** in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Grossenhayn der Buchbinder Hohlfeldt, so wie alle Postämter an.

Bekanntmachung.

Indem hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß der den

1. November d. J.

statthabenden Anmeldung zur Rekrutirung des Jahres 1850.

- 1.) alle im Jahre 1830 geborene, mithin im Jahre 1850 in's militairpflichtige Alter getretene Mannschaften,
- 2.) diejenigen Mannschaften früherer Altersklassen, welche ihrer Militairpflicht noch nicht genügt haben, und
- 3.) alle Mannschaften, welche bei den Rekrutirungen der Jahre 1848 und 1849 in die Dienstreserve gesetzt worden sind, unterliegen, werden die sich im Bezirke der unterzeichneten Amtshauptmannschaft befindlichen betreffenden jungen Mannschaften veranlaßt, diese Anmeldung unter Abgabe der resp. Geburts- oder Gestellscheine ohne weitere Aufforderung zu erwarten, bei der betreffenden Aufenthalts-Ortsbehörde gebührend zu bewirken und sich sodann weiterer Bescheidung zu gewärtigen.

Gleichzeitig ergeht an die betreffenden Bezirks-Obrigkeiten die Veranlassung, die aufzunehmenden Ortsanmeldelisten, nach Maßgabe der denselben bereits zugänglich gemachten Schemata's, nebst den Geburtslisten und den resp. Geburts- und Gestellscheinen bis spätestens

den 15. November d. J.

mittels Liefercheines anhero einzureichen, oder wo keine Anmeldungen erfolgt sind, solches durch Vacatschein anhero anzuzeigen.
Budissin, den 7. October 1850.

Königl. Amtshauptmannschaft.

v. Egidy.

Zeitereignisse.

Dresden, 7. October. Die Ereignisse drängen immer mehr zur Entscheidung. Schon der laufende Monat scheint sie bringen zu müssen. Trügen die Nachrichten nicht, die von Berlin uns zugehen, so ist dort eine so derbe, eine so kriegsdrohende Note Oesterreichs angelangt, wie man sie noch im September vorigen Jahres nicht für möglich gehalten hätte. Eben so ist das Gerücht von einem Offensiv- und Defensivbündnisse zwischen Oesterreich, Baiern, Württemberg und Sachsen so allgemein verbreitet und das Zusammentreffen der Fürsten dieses Landes so damit zusammenstimmend, daß wohl daran geglaubt werden darf.

Leipzig, 2. Oct. Unsere Meßgeschäfte gehen übrigens so glänzend, wie seit lange nicht. In vielen Artikeln, wie z. B. Leder, Luche und andere Kleiderstoffe, baumwollene Waaren, Stickereien etc., reichen die bedeutenden Vorräthe nicht aus, um

den vielfachen Nachfragen Genüge zu leisten. Die Preise sind sehr hoch, und viele Einkäufer, die nicht genug Geld mit hierher genommen, gehen mit traurigen Gesichtern umher und bedauern, daß sie vor zwei Jahren, als alle Waaren im Preise gesunken waren, nicht größere Qualitäten vorräthig gekauft haben. Viele bedeutende Lager sind bereits gänzlich geräumt und Aufträge noch überdies in großer Menge gemacht worden.

Die Perlenfischerei im Voigtlande ist in den Jahren 1848—50 nicht so ergiebig gewesen, daß die Ausbeute (resp. 169, 150 und 79 Stück Perlen) die Kosten gedeckt hätte, und auch der Verkauf der Perlen war unbedeutender als sonst. Die Regierung hat deshalb durch Kürzung der Gehalte der Perlenfischer die Kosten zu mindern und zugleich durch Gewährung einer Lantieme das Interesse der Fischer mit dem Institut enger zu verknüpfen gesucht. Ein auf höhern Befehl eingerichteter